



Fortuna Wirdums Vereinsheld. Platzwart Hinrich Saathoff war von der Ehrung für seine Verdienste völlig überrascht.

Platzwart Hinrich Saathoff ist von der Ehrung völlig überrascht

FEIER KSB und Fortuna Wirdum zeichnen Mitglied aus

WIRDUM – Hinrich Saathoff war zunächst verwundert, als ihn Vorstandsmitglied Frank Fengkohl aus seinem geliebten Hallentraining ins Vereinsheim lotsen wollte. Dann total überrascht, als er ein zu seinen Ehren gebildetes Spalier aus Leichtathleten und Fußballern durchschritt und schließlich im Vereinsheim bei Kaffee, Kuchen und Sekt noch Bürgermeister Lenhard Janssen, stellvertretender Vorsitzender, Stephan Eilers und Olav Görnert-Thy vom Kreissportbund vorfand.

Hinrich Saathoff wusste nicht, dass er vom Vorstand für die Aktion „Ehrenamt überrascht“ des Landessportbun-

des Niedersachsen nominiert worden war. KSB-Sportreferent Olav Görnert-Thy überreichte dem Wirdumer „Vereinshelden“ ein Geschenk und eine Ehrenurkunde. In seiner Laudatio betonte Bürgermeister Janssen die Wichtigkeit des Ehrenamtes für einen Sportverein wie Fortuna 70 Wirdum und stellte historische Entwicklungen des bürgerlichen Engagements dar.

Fengkohl dankte Hinrich Saathoff, der bereits seit 1986 mit seiner Frau Mitglied bei den Fortunen ist, stellvertretend für die knapp 50 anwesenden Vereinsmitglieder für sein selbstloses Wirken: „Hinrich Saathoff organisiert als Platz-

und Gerätewart die Arbeitssätze rund um das Vereinsheim, legt oft selbst Hand an. Dabei stellt er sich und seine Arbeit nie in den Vordergrund. Als stiller Vereinsheld hilft er bei fast allen Veranstaltungen mit, sei es hinter dem Grill, zuständig für Bratwurst und Pommes oder als Kampfrichter bei den Leichtathletik-Veranstaltungen.“

Mit der Aktion „Ehrenamt überrascht“ will der Landessportbund Niedersachsen besonders verdiente ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder ins Rampenlicht rücken und sich damit für das außergewöhnliche Engagement in deren Freizeit bedanken.

HAGE –Im März hinterfragte der neu gewählte 2. Vorsitzende des Friesischen Klootschießerverbandes, Johannes Trännapp aus Hage, die Zukunftsfähigkeit des Verbandes. Sein Vorstoß stieß auf offene Ohren und schnell waren erste Gespräche mit dem Landessportbund (LSB) Niedersachsen, der moderierte Workshops zu dem Thema anbietet, geführt.

„In Zeiten einer sich immer schneller ändernden Sozialgesellschaft, verändertem Freizeitverhalten und dem demografischen Wandel muss sich der FKV auf Veränderungen einstellen. Rückläufige Mitgliederzahlen, unbesetzte Vorstandsposten und sportliche Ergebnis- und Leistungsdefizite machen eine kritische Reflektion erforderlich“, sagte Trännapp. Im Rahmen eines Auftaktworkshops beschäftigten sich 16 Sportfunktionäre in Hage mit den Zukunftsperspektiven des Verbandes. Mitglieder des Beratungspools des LSB begleiteten als Moderatoren die Gespräche. Neben ei-